

Fortlaufend grosse Eingänge der apartesten Saison-Neuheiten in

# Jackets, Kragen, Regenmänteln, Capes, Costumes, Blusen und Mädchen-Confection.

Unsere Confection zeichnet sich durch solide Stoffe, geschmackvolle Façons und tadellosen Sitz aus.

**Verkauf zu aussergewöhnlich billigen, festen Preisen.**

## Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 23.

Gardinen, Portiären, Teppiche, Möbelstoffe, Läuferzeuge, Tischdecken, Bettdecken, Schlafdecken etc.

### Fühne.

Stütze von Wilhelm Müller-Wellburg (Hamburg).  
(Nachdruck verboten.)

Es ist zwei Uhr Nachts.  
Aus dem noch hell erleuchteten Portale eines vornehmen Hotels in Koblenz treten zwei Offiziere hinaus in das Dunkel der Strasse.  
"Hört! Du sollst Ranftow, so vollständig zu positionieren? Dieser Vankholter und belgische Sportmann Marquis Hautfort ist sicher ein Abenteuerer, wenn nicht etwas Schlimmeres", redet, lornie beide auf der Höhe der Hotelbiererei sind, der ältere der Offiziere seinen jüngeren Offizieren an. "Du mußt eine Anstalt verloren haben, Gerhard."  
"Es ist alles aus. Ich mich allein, Klügling. Ich gehe noch eine Stunde die Nebenanlagen entlang."  
"Gute Nacht."

Der gewitterschwere Mai tag neigt sich dem Ende zu.  
Schlamm und Regen, mit einem eigenartigen weissen Metallglanz liegt der Himmel über den hohen, freien Wäldern am Ufer der Elbe, blüht der Horizont durch die Lüften zwischen den dunkelgrünen, dichtbelaubten Wipfeln der Bäume des Emser Kurparks.  
Der im Westen hängende schwarze, massige Wolfengebilde, finster, drohend, eine Wettermacht kündend.

Von dem Hauptfassaden breitet er sich gedämpft, eine Kugel grossen Schwermuth, eine Welle voll tobender Trauer, die Prachtkorke von Franz Schuberts fernschimmerndem Liede "Am Meer".  
— In einem größeren, salontartigen Parterrezimmer der Villa Bellevue, eines der im schloßähnlichen Stil erbauten, mit Plattformen versehenen, Baumgestützen Gebäude am linken Ufer des Flusses, sitzt am offenen Fenster, dessen Vorhänge und Seidenportieren weit zurückgegangen sind, eine Dame und schaut in Gedanken verunken hinaus in den schweigenden Garten, in die stille Feste des Frühlingsabends.  
Ein schweres Duvignacien von Züfeln, Nosen und Jasmin erfüllt die Luft, bei der naßen Dämmerung und Gewitterstimmung viel härter sich geltend machend als am Tage.

Die feinen, edlen, durchgeglänzten Ägel des Profils der alten Dame heben sich scharf ab von dem saßen Gelbbraun der Portierenteile. Das vornehm, von schmerzweissen Haar umrahmte Antlitz erscheint in der seltsamen Beleuchtung des von außen hereinfallenden, natten, leichten Lichtes ungewöhnlich klar. In den blaugrauen Augen liegt ein Ausdruck tiefsten Grusses, von Sorge und innerlicher verzweifelter Erregung, von Herzergut und kummervoller zerschmetterter Erwartung.

Langsam steigen die Schatten der hereinbrechenden Nacht aus dem Zehle die Vergabänge hinan. Drüben in der Wandelbahn und der Wälderfläche klingen die Lampen an.  
Die Nacht bräutet im Garten der Kies der Wege unter den raschen Schritten eines sich Wändernden. Die Verschleibe eines Schlepplüfels flirrt gegen die Stufen der Marmortreppe. In das Gemach tritt elends ein hochgewachsener jüngerer Mann in der Uniform eines Offiziers eines preussischen Garde-Infanterieregiments.  
Die alte Dame hat sich plötzlich von ihrem Sitze am Fenster erhoben. Gest! Eine anglische Frage zittert durch den kurzen Namenstahl.

Mutter! der Offizier legt die rechte Hand der Greisin und legt seinen linken Arm wie beruhigend um die Schulter der Erregten.  
"Ger, so sprich doch! Du bist gerent? Du hast Gifte gefunden? Siehe, hierer Name, es war alles vergeblich."  
Die Dame schreit zusammenbrechen zu wollen. Ein Stöhnen bringt aus ihrer Brust. Doch mit einer gewaltigen Willensanstrengung hält sie sich aufrecht und steht, indem sie den Mann, wie vor etwas Furchtbarem erbebend, fortwährend in die Augen blüht: "Ger, mein Kind, nur das eine magst. Nicht die Waffe. Nicht den Tod."  
Mutter, noch bleich mit sonst? Ich muß den Weg gehen, den schon so mancher meiner Kameraden gegangen ist. O, das Spiel! Das verfluchte Spiel!  
Und konnte die feiner helfen?  
"Nein."  
Doch einer kann es. In den anfassenden Stunden des heutigen Tages kam mir wie eine Offenbarung von oben dieses Gebante der Rettung: Du weisst, General Rimondi war ein intimer Freund Deines verstorbenen Vaters. Du selbst hast ihn in Rom kennen gelernt. Er ist zum Defesthaber der Heilener in Aesthenen ernannt worden. Rimondi verfehlt die einen Posten in der italienischen Armee. Du führst noch diese Nacht nach Koblenz zurück und von dort unverzüglich nach Sibirien. Gerhard, mein Günstiger, gib mit Dein Ehrenwort, daß Du meinem Wunsch, meinem Verleibe Folge leistest. Das Andere würde ich nicht überleben."

Mutter, wer auf der weiten Welt wird dann nachher auf mein Wort und meine Ehre noch etwas geben außer Dir? Dann bin ich ein von meiner Heimath Ausgestoßener, für meine Kameraden ein Verächteter. Doch es sei. Willst du dann dort gefahrt werden, was ich hier im Leichte sein gefahrt habe.  
"Gott segne und beschütze Dich."

Auf der Straße, einer durch viele Menschenalter zurückreichende durchmächtige wandernde Wölferstämme dem Boden eingegrägten Spur, die über Abbi-Geracoli in Äthiopien zwischen den Bergen Semajet und Neja in den Thalstufen von Abba hinabfließt, marschirt im Morgengrauen des 1. März 1896 ein italienisches Operationskorps unter Führung des Generals Albertone. Die Brigade besteht aus weissen Truppen, Bergjäger's füsilianischer und erzhäufiger Artillerie, einer Bergbatterie, Wkari's und den irregulären Verbänden der Eingeborenen. Zu derselben sind vor Kurzem die Ueberreste der Truppen des Generals Rimondi, des Kommandanten von Tigre, sowie ein Theil der Besatzung der Festung Wialale, der Ueberlebende aus der unglücklichen Schlacht bei Ambo-Garima.

In der Ferne vor der Kolonne erhebt sich ein Kuppelgebäude von Felsen mit grotesken, phantastischen, himmelan stehenden Kuppen und Zinnen, stöhnend einfallenden, schmalen, feinnwabigen Wänden und zerfallenen Schluchten, ein Terrain wie geschaffen für Hinterhalte und Ueberfälle.  
Links jenseitwärts erstreckt sich die Sandsteppe von Abba-Garima.  
Auf diese marschirt die Truppe zu. Schneigende Hügel liegt über der Feste. Krieg und Mordfrage scheuten brennt, die fanatisirte Bevölkerung fortgewandert zu sein.  
Höchst selten die Beutegüter ungeheure Massen von Feinden aus. Alle einseitige Trachtzüge wälzen sich die Schauern des Regens aus den Gängen die Hügel herab. Mit wildem Ungestüm werfen sich die Schaarer und Galla auf die Auantgarde, auf die Reiten der Italiener.

Eine rasende Wogenbrandung von Bewaffneten umstößt ringum die Brigade. Das Feuergefecht geht bald in ein furchtbares Handgemenge über, in welchem die rüstige Ueberzahl der Abestiner die italische Generals Albertone verplüßten und aufreiben.  
Nur die schwarzen Leuten in die Kolonnen des Operationskorps, das dem mörderischen Knurren heftemüthigen Widerstand leistet.  
Doch alle Tapferkeit ist vergeblich. Die gewaltige Uebermacht erdrückt jede Gegenwehr.  
Vor den füsilianischen Truppen, deren Verbindungsmannschaft gefallen ist, kämpft zuletzt noch ein großer, blonder, blaugrauer Offizier, umgeben von einer kleinen Schaar Bergjäger.  
Es ist Gerhard, Graf Ranftow, der bereits bei Ambo-Magi sich ausgedehnt hat.  
Da führt ihn der Speer eines Ambara in die Brust und wirft ihn nieder.  
Vor seinem Tode taucht es wie die Wellen des jenseitigen Abbi.  
Noch einmal schweifen seine Blicke hinüber nach den saßen freien, der Ueberlebenden" murmelt er. Dann wird es Nacht vor seinen Augen. Ueber ihn und seine niedergeworlenen Kriegsgefährten erregt sich die feigestrunkenen Horden der Abestiner auf das Heil von Abba-Garima, das Leichenfeld der Brigade Albertone.

## Abonnements

anf den  
**General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis**  
werden von den Expeditionen und sämtlichen Filialen zum Preise von **50 Pfg.** entgegengenommen.  
Der "General-Anzeiger" hat nachweislich die größte Verkaufslage aller in Halle erscheinenden Zeitungen.

**MYRRHOLIN-SEIFE**  
unübertroffen zur Haut- und Schönheitspflege.  
Als beste Kindersoife ärztlich empfohlen.  
Überall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Die noch in großer Auswahl am Lager befindlichen  
**Herren- und Burschen-Anzüge, Ueberzieher**  
u. dergl. stellen wir wegen Aufgabe dieses Artikels zum  
**vollständigen Ausverkauf**  
und gewähren auf diese Waaren trotz der außerordentlich billigen Preise noch einen  
**Extra-Rabatt von 15%.**  
**Brummer & Benjamin,** Grosse Ulrichstrasse 23.

Berliner Modebrief.

Berlin, 7. April 1900.

Waschen verzeihen. Der April hat sich bisher seiner alten Gemächlichkeit als launischer Stoffe angetraut. Unsern am besten hat sich von seinen Schwestern...



Fig. 1.

Strohmann wird sich gewiß freuen, wenn das kleine Strohdöckchen diesen hübschen Ohrenschütz bringt. Aber die großen und kleinen Leder...



Fig. 2.

an der Seite reize Meier und etwas grünes Laub. Einmal entzogen, aber durchaus gefundenes Fein Strohkleid, die in einem schön schimmernden...

Auch Pointe-Decken finden bei und dort noch Verwendung und es ist weiter keine Entdeckung, wenn auf einem einfachen Dämmen ein Meter...



Fig. 3.

Als Pariser Neuheit machen sich jetzt Goldbroschen bemerkbar, aus Gold oder Silber...

Aus der Umgebung.

- 6. April. (Wetlung.) In Folge der industriellen Unternehmungen in der Umgebung ist die Einwohnerzahl unserer Ortschaft...

Kirchliche Nachrichten.

- Am Sonntag Palmsonn, Gründonnerstag und Charfreitag predigen: H. Frauen: Vorm. 9 Uhr Konfirmation (Knaben) Herr Archidiakon Wanne...

- Kirchliche Nachrichten (continued): Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr im Konfirmationszimmer des Herrn Archidiakon Wanne...



# Schuhwaaren

Grosse Ulrichstrasse 45.



Herrn-Zugstiefel, glatt, genagelt	von 3.90 Mfr. an
Herrn-Schaftstiefel	5.50
Herrn-Hausschuhe	2.90
Herrn-Schnürstiefel	6.50
Herrn-Schul- und Zugschuhe, ia. Handarbeit	4.80
Herrn-Schallenschuhe	6.50
Herrn-Schallschuhe, braun, echt Siegenleder	5.50
Herrn-Knopfstiefel, braun, Kalbleder	7.50
Damen-Schnürschuhschuhe	3.00
Damen-Knopfstiefel	5.50
Damen-Schnürstiefel	5.50
Damen-Lederhausschuhe	2.90
Damen-Zugschuhe	1.00
Damen-Seidenpüschschuhschuhe	2.00
Damen-Lackschuhe (Kaufschuhschuhe)	1.75
Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, gelb, echt Siegenleder	7.50
Damen-Segelstiefelschuhe mit Absatz	2.90
Kinder-Knopfstiefel auf Keil	1.70
Kinder-Segelstiefelschuhe	1.25
Kinder-Püschschuhschuhe	1.00
Herrn-Schnürstiefel, gelb, echt Siegenleder	7.50
Lederkling- Morgenschuhschuhe	1.00
Lederpantoffeln	1.80

Serner empfehle mein echtbaltisches Lager in:

## Goodyear-Welt und eleganter Handarbeit

zu den allbekannt billigsten Preisen.

## Wiener Schuh-Waaren-Bazar

S. Jacob

nur 45 Gr. Ulrichstrasse 45.

Größtes Schuhlager am Platze.

## Wöbelfabrik u. Musterzimmerausstellung

### R. Geidies & Co., G. m. b. H.

Kannisdorfer, 3. Halle n. 5. Kannisdorfer, 3.

### Beste Bezugsquelle von bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen.

Reelle Bedienung.

Transport frei Haus.

## Geschäfts-Eröffnung.

Don heute an eröffne ich

### Steinweg 4

eine Filiale und bitte, das mir bisher erwiesene Wohlwollen auch im neuen Geschäft zukommen zu lassen.

Hochachtung

### Otto Giesert, Färberei und chem. Waschanstalt.

Annahme-Stellen: Kanlenberg 4, Steinweg 4.

## Konfirmanden-Hüte

von 1.50 Mark an

### Herrn u. Knaben-Hüte

in allen Preislagen.

### Herrn-Mützen in größter Auswahl, billigst.

## R. Sachs Nachf.

Gr. Ulrichstraße 37 (Schiffden).

## Dampferlinie Halle-Raboninsel.

### Eröffnung:

Sonntag von Nachmittags 2 Uhr an

stündliche Abfahrten.

C. Schröpfer, Unterplan.

Weltausstellungsbefuchern

offeniert die

## Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Wallaufversicherung zu vortheilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Reisere Bestimmung durch die General-Agentur, Leipzigerstraße 10, in Halle a. S. und die Haupt-Agentur, Gieselerstraße, Leipzigerstraße 20, sowie durch die Vertreter an allen Orten.

# Riesen-Bazar

Schmeerstr. 1, Rathskellergebäude.

## Zum Umzug

sind eingetroffen:

**Zug-Rouleaux,** verstellbar, passend für jedes Reufter, mit 3 Wechsellagen, komplett, erste Qualität, 55 Pf.  
**Portièrenstangen** mit 10 Ringen, 2 Conjolen, 2 Rollen 3 Mfr.  
**Gardinenstangen,** geblüht und gerade, feinste Qualität, 50 Pf.

**Gardinenstangen,** breit, extra stark, Nussbaum, 75 Pf. und 1 Mfr.

**Gardinen-Rosetten** 1 Paar 25, 30, 50 Pf., mit Stiften.

**Gardinenketten** 25 und 50 Pf.

**Handtücherhalter, Kleiderrechen, Küchenrahmen, Stürzenhalter** in allen Breislagen, besonders billig.

**Reibemaschinen,** beste Qualität, 1.50 Mfr.

**Wirtschaftswaagen,** 10 No. wiegend, 2.25 Mfr.

**Wäscheklammern** 24 und 15 Pf.

**Wäscheleinen,** 9/16, von 50 Pf. bis 2.25 Mfr.

**Kaffeeservice,** 9/16, für 6 Personen, 8 bis 12 Mfr.

**Milchtöpfe,** 6 Stück im Satz, elegante Façons, von 1.50 bis 3.50 Mfr.

**Emaillewaaren** zu jedem annehmbaren Preis.

**Waschwannen,** 45 cm, 1.50 Mfr.

**Eimer,** 28 cm, 1 Mark.

**Kochtöpfe, Wasserkessel, Stürzen,** Scheuer-, Kehr-, Wisch- und Kleiderbürsten unerschöpflich billig.

**Kaffee geröstet,** beste Qualität, 1/2 Pfd. 50 Pf., Perl 60 Pf.

**Schuhwische** 10 nur 6 Pf.

**Glühstrümpfe** 17 Pf.

**Cylinder** 10 Pf.

**Stift** 2 Pf.

**Messerputzsteine** nur 7 Pf.

**2 Waggons Glaswaaren** erhalten und offerirt:

**10 Stück Wassergläser** 50 Pf.

**Butter- u. Käse-Dosen** mit Deckel 25 Pf.

**Milchflaschen** 8 Pf.

**Salz- u. Pfeffermengen** 8 Pf.

**Compottnäpfe** 6 Stück 50 Pf.

**1 Wagon Feinzeug** erhalten und offerirt:

**Vorrathstannen** bunt 33 Pf.

**Waschgarnituren** 1.65, 1.80, 2, 2.25—12 Mfr.

**Teller,** Zwiebelmutter, groß 12 Pf.

**Tassen,** Zwiebelmutter, groß 3 Stück 50 Pf.

**Gewürz-Etagären** mit 6 Etagären 85 Pf.

**Scheuertücher** 10, 15, 20 Pf.

**Streichhölzer** 6 Packte 15 Pf.

**Schultenister,** nur beste Qualitäten zu anerkannt billigen Preisen.

**Schultafeln,** Schwämme, Federkästen von 5 Pf. an.

## Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine

### Schlosserei

von Spiegelstraße 8 nach

### Augustastrasse 15.

Hochachtungsvoll

### Otto Koch, Schlossermeister.

Telephon-Nr. 414.

## Die schönste Plättwäsche

erhält man durch Anwendung der

weltberühmten amerikanischen

### Brillant - Glanzstärke

von Frits Schuls jun., Leipzig

leicht und sicher mit jedem Plättchen.

Nur echt mit Schutzmarke



„Globus“

in Packeten à 20 Pfg.

überall vorrätig.

*Friedrich*

### LIEBIG

Company's Fleisch-Extract  
*verbessert*  
Suppen, Saucen, Gemüses etc.

## Geschäfts-Übernahme.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass ich mein seit 1863 bestehendes **Mützgeschäft** mit dem heutigen Tage meinem Sohne

### Wilhelm Koch

übergeben habe. — Ich danke bei dieser Gelegenheit für das mir in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen und bitte solches auch auf meinen Sohn gütigst übertragen zu wollen.

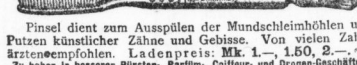
Hochachtungsvoll Friedrich Koch.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, hoffe ich durch besonders aufmerksame Bedienung und strengste Reellität mir das meinen Vater in den langen Jahren erwiesene Wohlwollen ebenfalls zu sichern.

Hochachtungsvoll

### Wilhelm Koch.

### Praktischste Zahnbürste mit Mundpinsel.



Pinsel dient zum Ausspülen der Mundschleimhöhlen und Putzen künstlicher Zähne und Gebisse. Von vielen Zahnärzten empfohlen. Ladenpreis: Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 3.—. Zu haben in besseren Bürsten-, Parfüm-, Colfour- und Organ-Geschäften.

## Wohnhaus-Bauplätze,

an der Bernhardtstraße zu 26 Mark pro Quadratmeter, a. d. Landberger- und Freiemeiderstraße zu 23—29 Mark pro Quadratmeter hat zu verkaufen E. Friedrich, Robert Granitzstraße 15.

## Gebladen

in der Hersfelderstraße, s. H. Colonialwaaren u. Restauration, mit schön Wohnung und Arbeitsräumen, wegen Heutigherbst des jetzigen Inhabers 1. October a. c., evtl. auch früher für 1200 Mark p. a. anderweitig zu vermieten. Näheres Bahnhofsstraße 10, part., im Atelier.

## Linoleum,

bestempfohlene Marke, Stückwaare, Läufer, Teppiche, Vorlagen,

ferner: Möbelstoffe, Portièren, Tisch- u. Divan-Decken, Teppiche, Läuferstoffe, Reisedecken, Liegenfelle, Türgenstoffe, Bettdecken etc.

empfehlen in grosser Auswahl zu äusserst billigen Preisen

### Müller & Barth,

Halle a. S., Breitestrasse 19.